

PRESEMITTEILUNG

Luftsportclub Bad Homburg e.V.

Datum: 29.08.2006

LSC Bad Homburg e.V.
Postfach 1253

61260 Neu-Anspach
<http://www.lsc-badhomburg.de/>

Pressesprecher:
Dr.Horst-Walter Schwager
Tel: 0172/6992423
horst-walter.schwager@lsc-badbomburg.de

Taunus Flugfest auf dem Flugplatz Wehrheim/Obernhain ein großer Erfolg: JU52, Oldtimer, Segelflug, Modelle, Kunstflug, Tandemfallschirm.

- 5 Photos:
- 1 JU 52 „Tante JU“ viele Rundflüge mit je 16 Passagieren
 - 2 Uwe Hannes, Lufthansa Airbus-Pilot flog sie beide: JU 52 und den Historischen Segelfluggleiter SG 38
 - 3 Motorkunstflug auf JAK 52 mit Falk Weinreich
 - 4 Absprung Tandemfallschirm in 3.000 Metern Höhe: Claudia Feigk aus Offenbach mit ihrem Tandemmaster
 - 5 Landung eines Tandem-Fallschirmpaares direkt vor den Füßen der Zuschauer
 - 6 Großes Jetmodell „Eurofighter“ geflogen von Leo Echtermeyer

Über volle zwei Tage veranstaltete der Luftsportclub Bad Homburg (LSC) auf seinem Flugplatz Wehrheim/Obernhain das traditionelle Flugfest für die ganze Familie.

Große Attraktion war die legendäre JU 52 – auch Tante Ju genannt – die mehrfach startete und landete und dabei jeweils 16 Rundflugpassagiere auf eine halbstündige Reise über den Taunus mitnahm. Über ein Jahr lang hatte der Verein daran gearbeitet dies möglich zu machen. Geflogen wurde die 70 Jahre alte Maschine der Lufthansa-Stiftung von Uwe Hannes und Björn Weinreich – beide aktive Airbus-Piloten – und Steward Harald Pusch; alle Mitglieder des LSC.

Rasanter ging es beim Motorkunstflug auf der knallroten JAK 52 zu, den Falk Weinreich – Bruder von Björn – mehrfach täglich gekonnt demonstrierte. Rainer Biba tat es ihm auf dem Segelflugzeug FOX nach, welches lautlos und elegant seine Figuren in den Himmel zeichnete: Rückenflug, Loopings, Turns und den besonders schwierigen Rollenkreis.

Stark vertreten war diesmal auch die Modellflug-Fraktion. Neben zwei wunderschönen viermotorigen Lockheed Super Constellation, die Verbandsflug demonstrierten, zeigten vor allem die Jets, wohin sich der Modellflugsport in den letzten Jahren entwickelt hat. Sah man die großräumig geflogenen Programme von BD5, Eurofighter, Me262 (!) und Concorde, so glaubte man die Originale vor sich zu haben. Auch das typische Flugeräusch eines Jets und der Kerosingeruch trugen zu diesem Eindruck bei.

Wie angekündigt konnten auch zahlreiche Tandemsprünge durchgeführt werden, wobei die Gäste fest mit einem Tandemmaster verbunden in 3.000 Metern Höhe aus einer Cessna 206 Turbo Centurion absprangen und bei 1.500 Metern den Schirm auslösten. Sie landeten alle unter großem Beifall des Publikums direkt vor dessen Füßen. Selbst eine sehr seltene Kappentrennung, bei der ein un- oder teilgeöffneter Hauptschirm abgeworfen werden muß, überstand ein Tandem unversehrt unter Einsatz ihres Reserveschirms. Am Samstagabend kam zudem noch das riesige FFH-Luftschiff zum Einsatz – quasi eine Kreuzung aus Heißluftballon und Luftschiff – und zog mit Deutschlands einziger Luftschiffführerin Pia-Maria Witt in niedriger Höhe majestätisch seine Kreise über dem immer noch gut mit Besuchern gefüllten Platz.

Hohen Besuch hatte man am Sonntag in Gestalt von Wehrheim's Apfelblütenkönigin Melanie I. zu Gast. Sie zog als Lottofee stündlich die Lose für einen Frei-Rundflug und durfte anschließend selbst in der viersitzigen Robin DR400 Remorquer Platz nehmen.

Der LSC zeigte sich trotz kurzzeitiger Wetterkapriolen am Sonntag mit der Zuschauerresonanz sehr zufrieden, insgesamt 180 Vereinsmitglieder waren als Helfer im Einsatz. Und erst pünktlich zum Ende setzte heftiger Regen ein und konnte das Flugprogramm wieder einmal unfallfrei abgeschlossen werden. Leider war der seit vielen Jahren ohne Vorfälle vorgeführte spektakuläre Kunstflug von Vater und Sohn Walter und Toni Eichhorn auf ihren beiden North American T6 vom Regierungspräsidium Darmstadt nicht genehmigt worden; aus für die Betroffenen und den LSC absolut nicht nachvollziehbaren Gründen.

Interessant für die Zukunft wird sein, ob die Veranstaltung in zwei Jahren gemeinsam mit dem SFC Riedelbach und AEC Bad Nauheim durchgeführt werden kann. Denn erstmals wurde 2006 für alle drei Traditionsveranstaltungen derselbe Termin gewählt, was für das gute Verhältnis der Vereine spricht, die zum Teil schon eine gemeinsame Segelflugausbildung haben.

Nähere Informationen zum LSC, sowie viele Photos des Flugfestes sind unter <http://www.lsc-badhomburg.de> zu finden.

Über eine redaktionelle Berücksichtigung würden wir uns sehr freuen.